



**Michael Grosse-Brömer**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**Berliner Abgeordnetenbüro**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. (030) 227 - 71 23 4  
Fax (030) 227 - 76 24 7  
michael.grosse-broemer@bundestag.de  
www.m-grosse-broemer.de

**Wahlkreisbüro**  
Rathausstraße 7  
21423 Winsen (Luhe)  
Tel. (04171) 66 96 76-0  
Fax (04171) 66 96 76-1  
michael.grosse-broemer@wk.bundestag.de

Herrn  
Dr. Andreas Scheuer MdB  
Parlamentarischer Staatssekretär beim  
Bundesminister für Verkehr, Bau und  
Stadtentwicklung  
Invalidenstraße 44

D-10115 Berlin

Winsen, den 01. April 2010

Sehr geehrter Staatssekretär Dr. Scheuer,

das Ergebnis unseres Gesprächs am 26. Februar zu der geplanten Erweiterung der LKW-Stellplätze an den Rastanlagen Seevetal und Hasselhöhe hat offensichtlich innerhalb des Bundes- und des niedersächsischen Verkehrsministeriums zu unterschiedlichen Interpretationen geführt.

Das niedersächsische Verkehrsministerium hat nach eigenem Bekunden vom Bundesverkehrsministerium die Aussage erhalten, es sei von allen Gesprächsteilnehmern einvernehmlich einer Erweiterung der Rastanlagen zugestimmt worden, lediglich die Anzahl der Stellflächen könne geringfügig reduziert werden. Dies bestätigten sowohl Herr Saborowski, zuständiger Referatsleiter im niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr als auch Herr Gerken, Leiter des Geschäftsbereichs Verden der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, bei einem Anhörungstermin vor Ort am 16. März. Diese Aussage hat sowohl bei den kommunalen Politikern als auch bei den Bürgerinitiativen, deren Vertreter bei dem Gespräch in Ihrem Haus anwesend waren, für Empörung gesorgt.

Genaugenommen stößt diese Mitteilung auch bei mir, als Teilnehmer und Multiplikator des Treffens in Berlin, auf großes Missfallen. Ich möchte Sie daher, nach unseren



**Michael Grosse-Brömer**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Rechtsausschusses

persönlichen Gesprächen, noch einmal schriftlich um eine Stellungnahme und den aktuellen Sachstand bitten. Ebenfalls möchte ich Sie bitten, in Ihrem Haus und damit auch in den niedersächsischen Behörden unser Gesprächsergebnis richtigzustellen und unmissverständlich, wie vereinbart, einen weitergehenden Untersuchungsauftrag für den Abschnitt zwischen Hamburg und Soltau-Süd mit dem Ziel zu erteilen, ggf. LKW-Stellplätze an anderen Orten in diesem Bereich zu schaffen.

mit freundlichen Grüßen

Michael Grosse-Brömer, MdB